

Rechenwege - 2. Schuljahr

Beitrag von „Conni“ vom 22. Mai 2005 16:05

Hallo ihr,

ich hatte ja noch meinen 2. Beitrag gespeichert, nur weiß ich nicht, ob es jetzt noch passt, der Thread ist jetzt doch anders als vorher. 😊

@flip

Genau das mein ich, dass man zwischen der Didaktik ist (oder dem was das Buch / der Lehrerband / die Fortbildung / was auch immer) und der Realität. Ich mach es jetzt auch so, wie du beschrieben hast (Tipp des Sonderpädagogen).

@Sally

Ich habe mindestens 3 Kinder in der Klasse, die auch jetzt - Ende des 3. Schuljahres - nicht in der Lage wären, sich selber einen Weg auszudenken bzw. darüber zu reflektieren. Genau das können sie nicht, da "tauchen sie ab" wie flip es formuliert. Ich habe schon probiert, die anderen still zu beschäftigen und nur mit den 3 Stoff aufzuarbeiten, das geht aber nicht, denn es erfordert jedes Mal eine größere Umsetzaktion mit viel Gemurre ("ähhhhhhhhh die darf woanders sitzen und iiiiiich?") und dann ist beim einzeln arbeiten Unruhe und es tauchen so viele Fragen auf, dass ich mich um die 3, denen ich eigentlich helfen wollte, fast gar nicht mehr kümmern konnte. Ich weiß auch nicht. Andererseits bringt es jetzt einen Monat vor Ende des Schuljahres auch nichts mehr, da noch was dran zu ändern. (Ich darf die Klasse nicht weiterunterrichten.) Schon Mist. Naja, ich würd gern weiter Mathe unterrichten (darf ich nicht), aber fühl mich dann so inkompotent, wenn ich nicht allen gerecht werden kann.

Grüße,

Conni